



UNSER PFARRBRIEF

Ausgabe 2/2019



Pfarrbriefthema

Ein Geistesblitz Seite 3

Es tut sich was

Pfarrer Fuchs feiert sein Goldenes Priesterjubiläum Seite 4 und 5
Neuer Bluttest Seite 7
Jugend für das Leben – auf Europatour Seite 8
Renovabis Seite 9
Altministranten in unseren Pfarreien Seiten 10 bis 13
Stabübergabe bei Andechswallfahrern in Wehringen Seite 14
Nachbarschaftshilfe in Kleinaitingen Seite 19
30 Jahre Aitinger Schächervereinigung Seite 21
Pfarrfeste in der Pfarreiengemeinschaft Seite 22

Religiöses Leben

Feste im Kirchenjahr – Hl. Vitus Seite 6
Einfach Spitze - Kinderkirche Seite 13
Exerzitien im Alltag: Gott – einfach ergreifend Seite 17
Lohnenswert im Internet zu lesen Seite 18
Ulli Seite 28 und 29

Rückschau

Gemeinsam durch die Nacht Seite 15
Schiwochenende in Berwang-Tirol Seite 25
Uns hat der Himmel geschickt – BDJK Wehringen Seite 30

Kinder- und Jugendangebote

Zeltlager Reitenbuch - Anmeldeformular Seite 27
Ferienprogramm Wehringen und Oberottmarshausen Seite 31
Kinderseiten Seiten 32 und 33

Vorankündigungen

Konzert des Lech-Wertach-Orchesters Seite 20
Pfarrfeste in der Pfarreiengemeinschaft Seite 22 und 23 und 26
Urlaubsvertretung Pater Thomas Seite 24
Bergmesse in Garmisch Seite 25
Vermeldungen Seiten 34 bis 42
Impressum Seite 43

Titelbild: Elisabeth Wiedemann: Gewitter über Großaitingen

Ein Geistesblitz

Welche Energie doch so ein Blitz binnen Sekunden entlädt! Schließlich reicht sie aus, um eine 100 Watt Glühbirne ca. 10 Tage leuchten zu lassen. Ich wünsche mir, dass der Mensch eines Tages in der Lage ist, diese auf positive Weise zum Wohl der Welt zu verwenden - so wie beispielsweise einen Geistesblitz, der von sich selbst oder von einem anderen ausgelöst, einen durchfährt und neue Energie frei setzt. Mir ging das vor kurzem so, als ich die Interviews nach dem Halbfinalrückspiel der Champions League zwischen Liverpool und Barcelona im Fernseher ansah. Der Liverpooler Doppeltorschütze Divock Origi sagte dabei unter anderem: „Ich bin ein gläubiger Christ. Ich habe die Präsenz Gottes gespürt. Ich habe immer Hoffnung.“ Wow! Da traut sich endlich wieder einer, vor der Welt die Gegenwart Gottes zu bezeugen und spricht aus eigener Erfahrung. Im Jahr zuvor war er noch das Gespött des deutschen Fußballs, weil er den nächsten Gegner, Holstein Kiel, nicht kannte. Das erinnert mich an Petrus. In seiner Pfingstpredigt mussten seine Mitbrüder und er sich der Spötter erwehren, die die Apostel für betrunken hielten.



Und doch ließ er sich davon nicht abbringen, absolut begeistert von seinem Glauben an Gott und seinem eingeborenen Sohn, Jesus Christus, zu sprechen. Seine Predigt traf die Anwesenden mitten ins Herz. Dreitausend Menschen, so lesen wir in der Apostelgeschichte (Apg 2, 1 - 41), ließen sich taufen. Das wünscht sich doch jeder, der gerne predigt, dass bestimmte Worte Energie in seinen Zuhörern auslösen, um dann selbst zu einem ansteckenden Zeugen zu werden. Nicht manipulativ, nicht aufgesetzt, sondern wahrhaftig seine Hoffnung aus dem innersten Kern nach außen tragend. So wie es im 1. Petrusbrief (1 Petr 3, 15) steht: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“ Manchmal reicht es auch wie Divock Origi dann von der Hoffnung zu erzählen, wenn es um so scheinbar banale Dinge geht wie z. B. Fußball und sie weder der Reporter noch die Zuschauer erwarten und egal, was sie von einem halten oder denken. Ein gesegnetes Pfingstfest voller Geistesblitze wünscht

Ihr Diakon Jürgen Zapf

Pfarrer Erwin Fuchs feiert sein Goldenes Priesterjubiläum



Primiz von Pfarrer Erwin Fuchs (Mitte) in Lindau-Reutin. Bild: E. Fuchs

Es war am 28.06.1969 als Bischof Dr. Stimpfle mich in der Stadtpfarrkirche von Kaufbeuren zum Priester weihte. Sechs Neupriester hatten in München studiert und kamen noch dazu, so dass wir 18 Neupriester waren. Einer der letzten starken Jahrgänge, über die sich die Diözese freuen konnte. Jetzt sind wir nur noch acht, die den 50. Weihetag begehen können. Oft werde ich gefragt, weil viele mich stimmlich nicht einordnen können, woher ich komme: Passau ist mein Geburtsort. Als Zöllner wurde mein Vater 1948 nach Lindau versetzt. Als ich 15 Jahre alt war, kam in mir der Wunsch auf, in die Mission zu gehen, angeregt durch Texte im Schaukasten unseres Klassenzimmers, die von Benediktinern erzählten. Da ich Französisch und Englisch im Realgymnasium hatte, musste Latein her. So musste ich in das Spätberufenen-Seminar in Reimlingen, wo ich dann nach fünf Jahren

mein Abitur machen konnte. Ich ging dann für ein Jahr in das Noviziat der Marianhiller Missionare nach Brieg in der Schweiz und dann zum Studium nach Würzburg. Wechselte drei Jahre später in die Diözese Augsburg um Weltpriester zu werden und setzte mein Studium in Dillingen fort. Nach der Priesterweihe und drei Kaplansjahren in Augsburg-Pfersee war ich zwölf Jahre in der Militärseelsorge in Starnberg und beim NATO Hauptquartier in Brüssel mit drei Außenstellen in Belgien tätig. Es folgten zehn Jahre als Pfarrer in Stadtbergen - Maria-Hilfe der Christen. Nach schwerer Erkrankung begann ich in Augsburg - St. Max, wieder mit dem Dienst und ließ mich dort auch für die PG St. Max 2008 adskribieren (Dienst mit Bezahlung). Seit 2012 leiste ich nun priesterliche Dienste in der PG Großaitingen. „Im Auftrag der Kirche, Christus, den Herrn zu verkünden!“ ist mein Wahlspruch seit der Priesterweihe.

Gott sei gedankt und den vielen Menschen, die Wegbegleiter waren auf den abwechslungsreichen Dienst-Stationen. Ich meine, dass mein Leben mich viel gebeutelt, untergetaucht hat. „Siehe ich lebe!“ kann ich mit dem Apostel Paulus guten Mutes schreiben, mit dem aufrichtigen Dank an alle, die es mit mir zu tun hatten in diesem langen Leben. „Dank sei Gott!“

Dienstlich bin ich viel herumgekommen, aber auch privat, so dass mir in Stadtbergen der Spitzname „Zugvogel“ verliehen wurde. Das bin ich heute noch.

Mit einem festlichen Gottesdienst möchte ich mit Ihnen diesen Dank am Samstag, den 20. Juli 2019 um 17:00 Uhr in St. Vitus Oberottmarshausen feiern. *Pfarrer Erwin Fuchs*

Lieber Pfarrer Fuchs, dir sagen wir ein ganz herzliches Vergelt's Gott für deinen treuen, jahrelangen Dienst in unserer Pfarreiengemeinschaft. Du bist für uns seit nun sieben Jahren eine willkommene Stütze und flexibler Nothelfer, wenn sich Lücken in unserem Zelebrantenplan auftun. Bei deinem Goldenen Priesterjubiläum erbiten wir dir Gottes Segen und den Frieden des Herzens. *Pf. Hubert Ratzinger*



Pfarrer Erwin Fuchs mit Mesner Johannes Herkt an Fronleichnam in Oberottmarshausen Bild: Bernhard Scholz

Priesterlich

vor Ihm ausgestreckt auf dem boden bei der weihe als alles begann

**sich Ihm ganz geben
sich in dienst nehmen lassen**

**ein leben lang
nachspüren dem sinn der
gottgeschenkten charismen**

**mit dem eigenen mund Gottes wort
heute im hier zu herzen sprechen,
verkünden in glaubwürdigkeit,
authentisch sein und
bleiben mit haut und haar**

damit menschen leben, das lebendige wort als solches erfahren.

**mit den eigenen Händen Ihn reichen in gestalt des brotes
zeigen mit ganzem dasein,
dass Er sich in unsere hand gab und gibt,
mit uns ganz eins wird im mahl der liebe
damit menschen leben und ihre sehn-sucht
nach ewigkeit nahrung erhält, erfüllung erfährt**

wahrhaft priesterlich, wenn dienen zur erfüllung führt bei anderen und bei sich selbst.

H. Ratzinger

Feste im Kirchenjahr

Hl. Vitus – Patron von Oberottmarshausen (15. Juni)



Nach St. Veit wendet sich die Zeit. So lautet eine alte Bauernregel, denn früher galt der Veitstag als Beginn des Hochsommers oder auch Mittsommers. Das Leben von Vitus (dt. Veit) ist von Legenden umrankt. Geboren wurde er um das Jahr 290 in Mazara in Sizilien. Seine Amme Crescentia und deren Mann Modestus unterrichteten ihn im christlichen Glauben. Als sein Vater davon erfuhr, wollte er seinen Sohn vom Glauben abbringen und später umbringen. Veit aber blieb standhaft und floh mit Crescentia und Modestus nach Lukanien (Süditalien), wo Veit allerlei Wunder wirkte. Als Kaiser Diokletian von dem Jungen hörte, holte er ihn nach Rom, weil Veit seinen Sohn, der von einem

bösen Geist befallen war, heilen sollte. Obwohl Veit dies gelang, sollte er seinen Glauben aufgeben und den heidnischen Göttern opfern. Als Veit sich weigerte, wurde er den Löwen vorgeworfen, damit diese ihn zerfetzten. Doch die Löwen legten sich vor ihm nieder, leckten seine Füße und taten ihm nichts. Schließlich wurde Veit zusammen mit Modestus und Crescentia in einen Kessel siedendes Öl geworfen, der zum Attribut des Heiligen wurde. Engel retteten sie daraus und brachten sie zurück nach Lukanien, wo sie starben. Dies geschah im Jahr 304. Adler bewachten ihre Körper, bis die Witwe Florentia sie fand und begrub. 756 kamen die Reliquien des heiligen Veit in die Basilika

Saint-Denis bei Paris, von dort 836 als Geschenk in das erste Benediktinerkloster Sachsens, die Reichsabtei Corvey, deren Patron Vitus noch heute ist. Über Corveyer Benediktiner gelangten Verehrung und Reliquien des hl. Vitus weiter nach Norden und Osten. So wurden 1355 sein Haupt und später der Großteil seiner Gebeine in der großen St. Veits-Kathedrale in Prag beigesetzt. Der Hl. Vitus wurde sehr populär, er zählt zu den 14 Nothelfern. Der Hl. Veit ist der Schutzpatron der Apotheker, Gastwirte, Bierbrauer, Winzer, Kupferschmiede, Tänzer und



Schauspieler, der Sachsen, der Jugend, der Haustiere, von Böhmen, Prag, Mönchengladbach, Ellwangen und Sizilien. Er wird angerufen um Krämpfe, Epilepsie, Tollwut und Schlangenbisse zu heilen. Außerdem gilt er als Pilzpatron: „Wenn es an St. Vitus regnet, dann regnet es Pilze.“

In Deutschland sind dem Hl. Vitus über 1000 Kirchen, Kapellen und Altäre geweiht. Eine davon ist die Kirche in Oberottmarshausen. Wie alle dem Hl. Vitus geweihten Kirchen weist dieses Patrozinium auf ein sehr hohes Alter der Kirchen Gründung hin.

Diakon Armin Pfänder



Neuer Bluttest, der erkennen lässt ob ein ungeborenes Kind mongoloïd ist

Im April dieses Jahres diskutierte der Bundestag darüber, ob ein Bluttest von den Krankenkassen finanziert werden soll, bei dem zu erkennen ist, ob ein ungeborenes Kind das Down Syndrom hat. Man weiß, dass bei einer Frau, die bereits das 35. Lebensjahr erreicht hat, wenn sie schwanger wird, verstärkt das Risiko auftritt, ein mongoloïdes Kind zur Welt zu bringen. Mit dem für die Schwangere gefahrlosen Test besteht eine erhöhte Gefahr, dass mongoloïde Kinder nicht mehr das Licht der Welt erblicken dürfen. Schon jetzt werden mit den möglichen vorgeburtlichen Tests mongoloïde Kinder getötet. Deshalb müssen wir doch eine Finanzierung des Bluttestes durch die Krankenkassen ablehnen. Damit wird die Gefahr, dass eine Menschenselektion stattfindet, noch wahrscheinlicher. Immer wieder dürfen wir erleben, mit welcher Freude Menschen, die ein Down-Syndrom haben, die Welt und ihre Mitmenschen „umarmen“. *Pfr. Hubert Ratzinger*

© PhotoLizM / cc0 / gemeinfrei, Quelle: pixabay.com

Jugend für das Leben - auf Europatour

von Augsburg nach Bozen in der Zeit vom 27.7. – 18.8.2019

Die Jugend für das Leben DE (Jugendorganisation der ALfA) veranstaltet heuer gemeinsam mit Jugend für das Leben Österreich und der Bewegung für das Leben in Südtirol die Pro Life Tour.

Die Jugendlichen, die hinter dieser Aktion stehen, gehen mit dieser Überzeugung in die Aktion:

Jede Frau hat etwas Besseres als eine Abtreibung verdient. Wir glauben daran, dass es möglich ist, Müttern die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie brauchen und dass es möglich ist, die vorgeburtlichen Kinder zu schützen. Um darauf aufmerksam zu machen, gehen wir zu Fuß durch drei Länder quer durch Europa. Von Augsburg über Innsbruck nach Bozen.

Unsere Gesellschaft muss wissen, dass Abtreibung keine Lösung ist.

Wir wollen, dass Abtreibung der Vergangenheit angehört.

Wir wollen, dass bei uns niemand mehr mit dem Gedanken einer Abtreibung spielen muss.

Auf dieser Pilgerwan-

derung wird die Gruppe Jugendlicher vom Sonntag, 28.07. 2019 in Augsburg mit einer Hl. Messe, die Weihbischof Florian Wörner hält auf den Weg geschickt. Die „Pro-Life“ Engagierten werden dann von Sonntag, 28.07. bis Montag, 29.07. im Pfarrheim Großaitingen übernachten.

Am Sonntag, 28.07. wollen wir abends mit ihnen ins Gespräch kommen und auch eine Gebetsstunde für die ungeborenen Kinder in der Kirche St. Nikolaus halten. Genaueres wird im „Juli- Blättle“ zu lesen sein.

Am Montag wird die Gruppe nach Landsberg weiterziehen und dort die Diskussion suchen.

Mitgehen kann jeder, der sich für die Thematik Lebensschutz interessiert. Man kann eine Tagesetappe mitgehen oder die ganze Tour dabei sein – jeder ist willkommen. Wer Interesse hat, melde sich bei info@prolifetour.org Es werden 20-30 km /Tag zurückgelegt. Isomatte und Schlafsack sind für die Übernachtung nötig. Das Gepäck wird auf dem Weg transportiert und auch für das Essen ist gesorgt.

Bild: Pro Life, jugendfuerdasleben.at



Renovabis

die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa, startet die diesjährige Pfingstaktion rund einen Monat vor Pfingsten und endet am Pfingstsonntag.

Die Pfingstaktion 2019 stellt das Thema Bildung in den Mittel-

punkt. Das Motto der Aktion lautet: **„Lernen ist Leben – Unterstützen Sie Bildungsarbeit im Osten Europas!“**

- Dabei ist Bildung mehr als reine Wissensvermittlung. Zur persönlichen Reife gehört auch religiöse Bildung und Wertevermittlung.
- Ganzheitlich verstandene Bildung hilft dabei dem Einzelnen, verantwortlich für sich und andere zu handeln.
- Bildung erneuert die Gesellschaft. Die Folgen des kommunistisch geprägten Bildungssystems in Mittel- und Osteuropa sind auch heute noch spürbar.

Die Bildungsprojekte von Renovabis stärken den Einzelnen und die Gesellschaft.

Interessiert? www.renovabis.de/mitmachen

Die Kollekte findet am Pfingstsonntag, 09. Juni 2019 statt.



Das Leben kann nur in der Schau nach rückwärts verstanden,
aber nur in der Schau nach vorwärts gelebt werden.

Søren Kierkegaard

Bild: © nika kakalashvili / cco – gemeinfrei / Quelle: Pexels.com

Altministranten in unseren Pfarreien Kleinaitingen



Von links: Hermann Bessler, Hans Kistler, Ulrich Eisenbarth, Hermann Heider.

Im Jahr 2003 wurden die Altministranten in Kleinaitingen eingeführt. Nachdem keine Schulkinder mehr für die Beerdigung frei gestellt wurden, war es nötig, ehemalige Ministranten für den Dienst anzusprechen. Unsere vier Altministranten geben als Grund für ihre Bereit-

schaft an, dass sie bei der Beerdigung gern zu einem würdigen Rahmen beitragen möchten. Mit sehr vielen der Verstorbenen sind sie bekannt oder sogar verwandt und bekommen von den Angehörigen immer wieder eine sehr positive Rückmeldung. Außerdem wollen sie auch gern für die Verstorbenen im Gottesdienst beten.

Pfr. Ratzinger

Großaitingen



Von links: Gerhard Theimer, Raimund Siersch, Klemens Hutter, Walter Lang.

Diesen Dienst der Altministranten hat schon Pfarrer Heinrich Riedl eingeführt. Damit besteht dieser Dienst schon seit mehr als 30 Jahren. Seit über 20 Jahren übt Gerhard Theimer diesen Dienst aus. Er hat diese Aufgabe von seinem Vater als Erbe übernommen, der schon zuvor jahrelang als Altministrant gewirkt

hat. Klemens Hutter versteht seinen Dienst auch als Gedenken an seine Oma, die er sehr geschätzt hat und die ihm in der Nachkriegszeit den christlichen Glauben als Lebenshilfe nahe gebracht hat. Walter Lang war als Kind kein Ministrant, wurde aber durch Josef Vogt dazu animiert, als Altministrant

zu dienen. Raimund Siersch war ebenfalls als Kind kein Ministrant, hat aber an diesem Dienst Gefallen gefunden und sieht diesen Dienst wie auch die übrigen Ministranten als Beitrag zur Gebetsgemeinschaft für die Verstorbenen.

Als Ersatzministranten sind Hans Lang und Ersatzmessner, Erich Bildl, gern bereit auszuhelfen. Besonders wollen wir auch an unsere ehemaligen Altministranten Adalbert Dieminger und Jakob Rachl erinnern, die aus gesundheitlichen Gründen den Dienst aufgeben mussten. *Pfr. Ratzinger*

Oberottmarshausen

Franz Knoll schreibt: Der von mir vorgenommene Aushilfsdienst (wenn keine Ministranten an Beerdigungen anwesend sein können) beschränkt sich meist auf das Tragen des Kreuzes zur Aussegnungshalle und zum Grab. Ich sehe mich daher nicht als Altministrant, sondern als Aushilfe. Ich springe bei Beerdigungen ein, wenn keine Ministranten anwesend sind, als Unterstützung des Messners und dass wir jeden Verstorbenen würdevoll, entsprechend unseres christlichen Glaubens, auf seinem letzten Weg begleiten können.

Josef Stegmiller denkt an seine Ministrantenzeit zurück, die er nie vermissen möchte. Als Altministrant habe man die Möglichkeit, sich ehrenamtlich in der Kirche einzubringen und auf dem Dorf sei es ein schöner Brauch, dass viele dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen. *Pfr. Ratzinger*

Wehringen

Herr Pfarrer Ratzinger stellte uns Altministranten die Frage, warum wir den Dienst bei der Messfeier am Altar bei einer Beerdigung machen. Da die meisten der derzeitigen Altministranten schon als Schulkind und teilweise auch später in der Jugend ministriert haben, überlegten wir nicht lange und stellten uns für die schöne Aufgabe zur Verfügung. Seit Juni 2011 gibt es nach kurzer Einführung in der Pfarrei Wehringen die Altministranten. Es stellten sich zur Verfü-



Von links

Vorne: Ulrich Egger, Johann Müller
Mitte: Josef Kugelmann, Ludwig Schmittner, Xaver Zerrle

Hinten: Helmut Mai, Wolfgang, Schuster, Alfred Deschler

ung: Johann Müller, Johann Merk (+2018), Ulrich Egger, Helmut Mai, Klaus Rehle (+2016), Ludwig Schmittner, Alfred Deschler, Xaver Zerrle, Josef Kugelmann und Wolfgang Schuster.

Wir Altministranten sehen unsere Tätigkeit als Dienst am Altar und am Friedhof zur Ehre Gottes. Dem gegebenen Anlass entsprechend verrichten wir unsere Aufgabe mit der gebührenden Würde. Bei Bedarf übernehmen einige Altministranten auch die Lesung und die Fürbitten. Die Verstorbenen auf ihrem letzten Weg zu begleiten ist für uns eine besondere Ehre. Dass wir unseren Dienst gerne machen, zeigen wir damit, dass wir auf unsere Vergütung verzichten. Am Ende des Jahres stellen die Altministranten den Betrag als Spende zur Verfügung. Sehr freut es uns natürlich, wenn Kirchenbesucher das Wirken der Altministranten bei einzelnen Begegnungen und in Gesprächen lobend erwähnen und diese Tätigkeit befürworten.

Müller Johann, Schmittner Ludwig und Deschler Alfred

Gedanken zu Pfingsten

*ER hat uns nicht allein gelassen
als ER zum Vater ging,
dorthin, wo die Liebe
zu Hause ist.*

*ER gab uns den Beistand,
den Heiligen Geist,
für immer unter uns
und in uns.*

*Den Geist,
der uns **SEIN** Wort lehrt,
an **IHN** erinnert,
damit die Liebe
auch bei uns
zu Hause ist.*



Andrea Wilke, In Pfarrbriefservice.de.

Einfach Spitze!



Einfach Spitze, dass du da bist - mit diesem Lied beginnen wir jede Kinderkirche. Einfach Spitze, dass Menschen bereit sind, ihre Freizeit einzusetzen und für unsere Gemeinden einen kindgerechten Gottesdienst zu planen, organisieren und umzusetzen. Einfach Spitze, dass Eltern ihren Kindern Gott näher bringen möchten und gemeinsam mit ihnen Gottesdienst feiern wollen. Einfach Spitze, dass sich die Kinder auf Gott und die Bibel einlassen. Ca. alle 4 - 5 Wochen finden sich Kinderkirchenteam, Eltern und Kinder von 3 - 8 Jahren im Pfarrsaal ein, um gemeinsam zu singen, zu beten und Geschichten über Gott, Jesus und hl. Personen zu

hören. Die Themen sind vielfältig. Sie reichen von "Taufe", "Hl. Elisabeth", "Gott hat kein Handy" bis "Mit Jesus in die Ferien". Es werden auch aktuelle Themen aufgegriffen wie Pfingsten, Weihnachten, Frühling etc. **Kinderkirche unterscheidet sich von den Gottesdiensten in der "großen" Kirche.** Die Kinder dürfen hier aktiv teilnehmen. Die Themen werden mit Figuren, Steinen, Bildern, Tüchern oder sogar Spielzeug nachgestellt. Es ist auch nicht schlimm, wenn ein Kind aufsteht und quer durch den Raum läuft. Am Schluss bekommen die Kinder immer ein kleines Andenken, passend zum Thema. Ein Mandala, eine Badeperle, ein Pixibuch oder

ein Töpfchen mit Samen. So bleiben die Geschichten auch noch zu Hause präsent.

Alle Kinder von ca. 3 - 8 Jahren sind herzlich eingeladen mit uns die nächsten Kinderkirchen zu feiern! Achtet auf ein gelbes Plakat im Aushang der Kirchen, im Kindergarten, bei der Schule oder

beim Bäcker. Die Termine findet ihr auch im Blättle oder Kinderkirchenkalender!

Einfach Spitze, wenn ihr euch beim nächsten Mal zu uns auf den Weg macht!

*Das KIKI-Team
Bild Yvonne Seiter*

Stabübergabe bei den Andechs-Wallfahrern in Wehringen

Im Mai 2017 konnten wir das 300-jährige Jubiläum der Andechswallfahrt Wehringen feiern. Das Wallfahrtsbüchlein wurde von Alfred Deschler und Ludwig Schmittner dazu überarbeitet und neu herausgebracht. Herr Schmittner hat mit viel Engagement von 1996 bis 2019 die Leitung der jährlichen Andechswallfahrt ausgeübt. Ihm war es auch ein großes Anliegen, dass die Wehringer Blaskapelle dabei alle drei Jahre mitwirkt, die er dann selbst dirigiert hat. Ihm sage ich im



Namen der ganzen Pfarrei St. Georg ein ganz herzliches Vergelt`'s Gott für diesen treuen Dienst. Nun hat Herr Schmittner seine Verantwortung als Wallfahrtsleiter in jüngere Hände gelegt und die Aufgabe Matthias Fischer und Anton Deuringer übertragen. Ich sage den beiden Herrn ein herzliches Vergelt`'s Gott, die Verantwortung für die zukünftige Gestaltung der Andechswallfahrt zu übernehmen und wünsche ihnen im Namen der Pfarrei Gottes Segen.

Von links: Anton Deuringer, Matthias Fischer, Ludwig Schmittner, Alfred Deschler.

Pfarrer Ratzinger

Gemeinsam durch die Nacht



Als 2015 zum ersten Mal in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag die Nachtwallfahrt der Männer stattfand, beteiligten sich 17 Männer. Bei der nun fünften Wallfahrt waren es 33 Wallfahrer. Es scheint ein großes Bedürfnis nach Stille und Spiritualität gerade in dieser Nacht zu geben, als Vorbereitung auf die Kar- und Ostertage. Vielleicht ist es auch die besondere Atmosphäre einer Vollmondnacht in der freien Natur, die im Schweigen besonders gut wahrgenommen wird. An fünf Stationen machen wir Halt für Impulse zum Nachdenken für die nächste Wegstrecke. Die Texte sind speziell zugeschnitten auf Themen, die Männer in ihrem Leben bewegen. Die Stationen befinden sich meist an Feldkreuzen. Natürlich muss zumindest eine Station ein besonders markanter Ort sein, dieses Jahr waren dies die St. Justina-Kapelle und die Radegundistafel. Vielen ist diese Heilige gar nicht so bekannt. Wer weiß, vielleicht ist nächstes Jahr das Grab der Hl. Radegundis in Waldberg das Hauptziel. Einige Männer sprachen diesen Wunsch aus. Dem soll nichts entgegenstehen.

Diakon Armin Pfänder

Ist das schon der Heiliger Geist?

*Feurige Zungen sah ich nicht,
es kam kein Sturmwind mit Brausen,
auch vermochte ich nicht,
in fremden Sprachen zu reden.*

*Hin und wieder spürte ich jedoch neue Kraft
mitten in der Tretmühle des Alltags.*

*Hin und wieder war der Mut da,
einzutreten für das Recht
des an den Rande Gedrückten.*

*Hin und wieder sprengte ich
alte Denkmuster und Gewohnheiten,
hatte Geduld und Verständnis.*

*Hin und wieder wuch die Bitterkeit
und Enttäuschung aus meinem Herzen
und staunte ich über meine Heiterkeit.*

*Hin und wieder hatte ich den Mut
zu einem unangenehmen Gespräch,
packte ich eine lange
hinausgeschobene Arbeit an.*

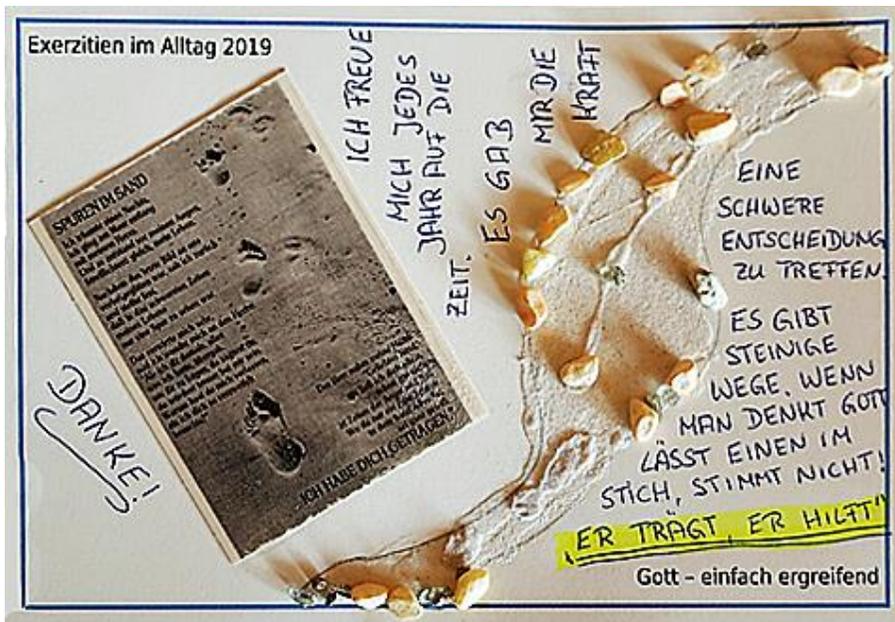
*Hin und wieder – und doch selten genug -
steckte eine geheimnisvolle Kraft mich an.*

-

Ob da wohl der Geist Gottes wirksam war?

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

Gott – einfach ergreifend



Wie lässt sich etwas beschreiben, das eigentlich unerklärlich ist?

Das Motto unserer diesjährigen Exerzitien im Alltag lautete „Gott – einfach ergreifend“. Mit den unterschiedlichsten Impulsen, z. B. Bildern, Bibelstellen oder Liedtexten, näherten wir uns Woche für Woche diesem Thema an.

Und wie jedes Jahr wurde es von Treffen zu Treffen schwerer, seine Gedanken, Erfahrungen oder Erlebnisse in Worte zu fassen.

Deshalb erhielten wir dieses Mal ein Blatt in DIN-A5-Format, das wir so gestalten konnten, wie wir die Exerzitien empfunden hatten.

Fast alle Teilnehmer haben die Exerzitien im Alltag Revue passieren lassen und bieten uns nun einen Einblick in ihre Empfindungen.

Leider ist es uns nicht möglich, alle Bilder hier abzdrukken. Daher mussten wir uns schweren Herzens für ein Beispielfeld entscheiden. Wir möchten Ihnen die anderen Kunstwerke nicht vorenthalten, die mit so viel Herzblut entstanden sind. Deshalb finden Sie die Collage der Bilder in den Schaukästen vor allen Kirchen unserer PG. Schauen Sie doch mal vorbei, betrachten Sie die Bilder. Vielleicht sind die Exerzitien im Alltag ja auch etwas für Sie...

Nächstes Jahr sind wir wieder dazu eingeladen.

Beate Birzele

Lohnenswert im Internet zu lesen

feinschwarz.net

Dieses theologische Feuilleton beschäftigt sich mit Themen der Zeit aus theologischer Sicht, hat den Anspruch dies öffentlich zu betreiben, diese christlich zu deuten und zu Diskussionen anzuregen. Die aktuellen Beiträge beschäftigen sich unter anderem mit „Frau und Religion – eine Innenansicht; Pflegeroboter – ein Übersetzungsfehler?; Josef – mehr als nur Nähr- und Ziehvater Jesu“.

futur2.org

Eine Onlinezeitschrift, die halbjährlich erscheint und sich der Strategie und Entwicklung in Gesellschaft und Kirche verschrieben hat. Sie erfahren, z. B. in der letzten Ausgabe 2/2018, über: „Staubsauger-Pastoral oder: Gottes Spuren in allen Häusern?“ und „Sind die Schotten noch ganz dicht? Ein kurzer Blick auf die Entwicklung der Church of Scotland“.



theologie-und-kirche.de

Auf der Startseite erscheint das Münsteraner Forum für Theologie und Kirche (seit 1998) mit einer Reihe von unterschiedlichen Stichwörtern, die von Leseproben über weitere Online-Zeitschriften bis hin zu hörenden Vorträgen reichen, beispielsweise von Prof. Dr. Dorothea Sattler – Sollen alle kirchlichen Ämter auch für Frauen geöffnet werden?

Y-nachten.de

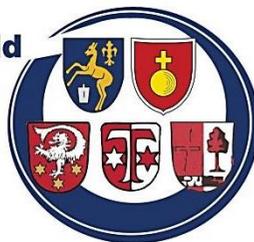
Ein Theologie-Blog aus der Generation Y, die nach eigenem Kundtun alle Mitmenschen mit ihrem ewigen Hinterfragen in den Wahnsinn treibt, die die Weisheit nicht nur mit Löffeln, sondern auch mit Messer und Gabel gefressen hat, die keine Normen akzeptiert, deren Letztbegründung sie nicht so restlos überzeugt, dass sie sich diese selbst hätte ausdenken können. Für den Inhalt der Beiträge auf diesem Blog sind ausschließlich die jeweiligen Autor*innen verantwortlich. Ein interessanter Beitrag ist die sogenannte MHG-Studie (Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“. Siehe unter booked: Unheilige Theologie

Diakon Jürgen Zapf

Nachbarschaftshilfe Kleinaitingen

Wir daheim auf dem Lechfeld

Bürgergemeinschaft Lechfeld e.V.
in Kooperation mit der Caritas



Das Projekt „Wir daheim auf dem Lechfeld“ wurde von den Gemeinden Graben, Klosterlechfeld, Untermeitingen, Obermeitingen und **Kleinaitingen** ins Leben gerufen, um die Vernetzung auf dem Lechfeld zu intensivieren, das soziale Miteinander zu Stärken und das ehrenamtliche Engagement zu fördern.

Das wollen wir auch durch den Aufbau der **Nachbarschaftshilfe Kleinaitingen** erreichen. Der Auftakt ist bereits gemacht und schon jetzt stehen 16 Ehrenamtliche in den Startlöchern, um ihre Hilfe in Form von kleinen Alltagshilfen anzubieten. Das kann ein Fahrdienst zum Arzt oder ein Begleitedienst zum Einkaufen sein, Hilfe bei kleineren Reparaturen am Haus oder bei der Garten- und Friedhofspflege. Auch Kuchenbacken, Kinderbetreuung oder Vorlesen bieten unsere Freiwilligen an. Manchmal freut man sich auch einfach nur über einen nachbarschaftlichen Besuch, um ein bisschen zu rat-schen.

Das Angebot beruht auf Ehrenamtlichkeit und ist kostenfrei.

Sie möchten die Hilfe annehmen oder sich sogar selbst ehrenamtlich einbringen? Melden Sie sich gerne unverbindlich bei:

Kerstin Heider (Gemeinde Kleinaitingen): Tel.: 08203 / 95037-15, Mail: kerstin.heider@kleinaitingen.de [Montag, Dienstag und Donnerstag: 8:30 – 12:00 Uhr, Mittwoch: 14:00 – 17:00 Uhr]

oder

Laura Eder (Projektkoordinatorin): Tel.: 08232 / 962124, Mobil: 0176 / 45572678, Mail: laura.eder@caritas-schwabmuenchen.de

Auflösung des Rätsels auf Seite 32: Berlin, Brüssel, Helsinki, Paris, Athen, Dublin, Rom, Luxemburg, Amsterdam, Wien, Lissabon, Madrid, Kopenhagen, London, Stockholm

Konzert des Lech-Wertach-Orchesters in der Pfarrkirche Großaitingen am 14.07.19, 17:00 Uhr

„Was **Wolfgang Scherer** aus Jugendsinfonieorchestern herausholt, ist sagenhaft! Wie ist das möglich?“ (SZ, 16.10.12)

Das 2012 von Wolfgang Scherer gegründete **Lech-Wertach-Orchester** wurde als LEADERprojekt der Europäischen Union im Verein zur Förderung junger Talente eingerichtet. Besonders begabte Jugendliche, auch aus unseren Pfarreien, spielen in der Wieskirche, im Parktheater Göggingen und bei Veranstaltungen im Begegnungsland Lech-Wertach. Jährlich unternimmt das Orchester eine Reise und tritt zu Gunsten sozialer Einrichtungen auf.



Große Filmmusikevents, Konzertreisen auf die kroatische Insel Rab, Neujahrskonzerte und die Mitgestaltung der „Konzerte junger Talente“ im Landkreis Augsburg seit 1994 runden das Programm der 40 begeisterten MusikerInnen ab. 2019 stehen Auftritte im „Ellinor-Holland-Haus“, Augsburg und eine Reise nach Würzburg an.

Am 14. Juli 2019 um 17:00 Uhr tritt das Orchester in der Pfarrkirche in Großaitingen auf. Bei diesem Konzert wirkt auch Pfarrer Hubert Ratzinger als Solist mit. Zusammen mit dem Orchester spielt er mit der Klarinette das Concertino von C. M. von Weber. Ob der Eintritt auf Spendenbasis geregelt wird oder ein fester Betrag erhoben werden muss, ist noch zu klären.

Hubert Sporer

Foto: Begegnungsland, lechwertach-orchester.de (Konzerte junger Talente)

30 Jahre Aitinger Schächervereinigung (ASV)



Segnung der Kapelle am 21.05.2017

Bild: Birgit Dieminger

Ende der 80er Jahre war die Schächerkapelle Treffpunkt vorwiegend der männlichen Jugend. Niemand hätte gedacht, dass daraus ein lebensfähiger Verein erwachsen würde. Doch genau dem ist so. Am 22. Februar 1989 beschlossen einige dieser Jugendlichen, einen Verein zu gründen und ihm den Namen des Treffpunktes zu geben – die Aitinger Schächervereinigung, kurz ASV, war geboren. Normalerweise verlaufen solche Gründungen Jugendlicher irgendwann im Sande, doch der Zusammenhalt unter den Mitgliedern des ASV war und ist groß. Zusammenhalt und Erhaltung war auch Zweck der Gründung. Bereits 1992 konnte ein eigenes Vereinsheim, der Bauwagen in der Reinhartshofer Straße, bezogen werden. Bis heute treffen sich die Mitglieder dort am Donnerstagabend zur gemütlichen Runde. Doch damit ist es nicht getan. Die Schächerkapelle liegt den Mitgliedern nach wie vor am Herzen. Schon 1992 wurde sie von den Mitgliedern renoviert. In den Jahren 2016/17 wurde sie in über 220 Stunden Eigenleistung und mit Unterstützung der Gemeinde grundlegend saniert und für die nächsten Jahrzehnte gesichert. Jährlich findet an der Kapelle eine Andacht statt. Der Verein und seine Mitglieder sind längst Bestandteil des gesellschaftlichen und kirchlichen Lebens in Großaitingen. So errichtet der ASV z. B. an Fronleichnam den dritten Stationsaltar vor seinem Bauwagen. 30 Jahre ASV – das muss natürlich gefeiert werden. So findet am Samstag, 10.08.2019 in unserer Pfarrkirche ein Festgottesdienst statt. Anschließend lädt der ASV zu einem Open-Air-Fest mit der Rockgruppe „Solid Age“ am Bauwagen ein. Weiteren 30 Jahren des Bestehens steht nichts mehr im Wege.

Diakon Armin Pfänder (ebenfalls Mitglied im ASV)

Unsere Pfarrfeste

**St. Martin
Kleinaitingen**

Sonntag, 07.07.2019

10:00 Uhr Familiengottesdienst.
Anschließend zünftiges **Pfarrfest** im
Pfarrgarten Mittagessen; ab 12:30
Uhr Kaffee und Kuchen; Cocktails
von der Mädchenjugend; findet bei
jedem Wetter statt.

**St. Nikolaus
Großaitingen**

Samstag, 13.07.2019

17:00 Uhr Familiengottesdienst.
Anschließend Pfarrfest mit Essen,
Trinken, Spaß und Feiern mit dem
Musikverein Großaitingen
im Pfarrhof.

**St. Georg
Wehringen**

Sonntag, 30.06.2019

10:00 Uhr Familiengottesdienst im
Pfarrgarten mit Blaskapelle und
FORTUNA (bei Regen in der Kirche).
Ab 11:00 Uhr Pfarrfest im Pfarrgarten
(Zelt) mit Mittagessen, Kaffee und
Kuchen. Für Kinder
Basteln und Spielen.

**St. Jakobus
Reinhartshofen**

Sonntag, 21.07.2019

10:15 Uhr Festzug zur Kirche.
10:30 Uhr Hl. Messe.
Anschließend Pfarrfest im Festzelt
auf der Kirchwiese mit Mittagessen,
Kaffee und Kuchen, Gegrilltem;
ab ca. 14:00 Uhr:
Kinderbasteln ...

St. Vitus

**Oberottmarshausen
Samstag, 20.07.2019**

17:00 Uhr Orchestermesse zum
goldenen Priesterjubiläum von
Pfarrer Erwin Fuchs.
Anschließend gemütliches
Beisammensein
beim **Pfarrfest.**

PFARR
FEST
EXPRESS



Unsere Urlaubsvertretung im August: Pater Thomas Kochuvattothara stellt sich vor



Pater Thomas schreibt: „Ja die Tage rücken immer näher, dass ich im August zu Ihnen komme zur Urlaubsvertretung. Es freut mich, dass Pfarrer Ratzinger nach mir beim bischöflichen Ordinariat gefragt hat und dass ich Sie alle wieder besuchen kann.

Damit Sie sich besser an mich erinnern können, stelle ich mich vor: Ich bin Pater Thomas Kochuvattothara O S H (Gemeinschaft vom Herzen Jesu), der im Jahr 2012 - 2013 bei Ihnen zur Einarbeitung war. Nachher hatte ich bis September 2018 in der Pfarreiengemeinschaft Ehekirchen als Kaplan gearbeitet. Als Ordenspriester wirke ich seit Dezember 2018 im Großerbistum Trivandrum als Pfarrer von zwei syro-malankarischen Pfarreien, nämlich Urukunnu und Ottakkal, die südöstlich von Kerala liegen. Die Pfarrei Urukunnu, wo ich wohne, hat 171 und die andere 33 Familien.

Jetzt habe ich viele Erinnerungen an die Zeit, als ich bei Ihnen war. Jeden Tag ging ich zu Fuß nach Großaitingen, um die Laudes mit dem Pfarrer zu beten. Unterwegs zur Krankenkommunion ging es gemeinsam mit dem Rad; mit dem Bus fuhr ich täglich nach Augsburg zur Schule; meine erste Hl. Messe als Hauptzelebrant feierte ich am Heiligen Abend mit Diakon Zapf; meine erste Erfahrung mit Schnee und Hagel machte ich bei Ihnen, usw. Ich freue mich sehr auf ein Wiedersehen!“

Ihr Pater Thomas Kochuvattothara OSH.

Bergmesse in Garmisch an der „Kreuzalm“

Am Sonntag,
am 08.09.19
um 10:30
Uhr feiern
wir auf der
Kreuzalm in
Garmisch,
musikalisch
begleitet von
der Blaska-
pelle, die
Bergmesse.
Von der Tal-
station der



Kreuzeckbahn aus. muss mit 2 bis 2½ Stunden Aufstieg gerechnet werden. Man kann auch mit der Gondel der Kreuzeckbahn fahren und in fünf Minuten zur Kreuzalm gehen.

Der Wirt der Kreuzalm (Restaurant) ist auf Besuch im Anschluss an die Hl. Messe eingestellt.

Es besteht auch die Möglichkeit, nach der Bergmesse über den „Via Ferrata“ noch die Alpspitze zu erklimmen.

Um Fahrgemeinschaften zu bilden, bitten wir Sie, sich im Pfarrbüro anzumelden. Bei schlechtem Wetter informiert Sie ein Ansagetext auf dem Anrufbeantworter (08203 230).

Schi-Wochenende Berwang (Tirol)

Auch dieses Jahr hatten wir Jugendliche der Pfarreiengemeinschaft wieder die Möglichkeit, ein gemeinsames Schiwochenende zusammen mit Pfarrer Ratzinger zu erleben. Also machten sich vom 08. bis 10. März 2019 25 Schneebegeisterte auf den Weg nach Berwang. Dort kamen wir in der gemütlichen Hütte



der DJK Leitershofen unter, die zum Glück nur ein paar Minuten Fußweg von den Liften entfernt liegt. Nach unserer Ankunft am späten Freitagnachmittag wurden erstmal die Zimmer verteilt und wir waren überrascht, wie gut das Haus gepflegt ist. Bei der anschließenden Brotzeit war schon das erste Freiwilligenteam aus unserer Gruppe aktiv. Den Abend ließen wir mit gemeinsamen Spielen und Diskussionen zu aktuellen Themen ausklingen. Am Samstag waren alle pünktlich zum Morgenbet und Frühstück in der Stube versammelt. Frühzeitig ging es



dann endlich ab auf die Piste. Peter Kaiser, Vorstand der DJK Leitershofen, führte uns zu den Liftanlagen. Schon bereits kurz vor 9:00 Uhr saßen wir im Schilift und nachdem das Wetter gut war, konnten wir den ganzen Tag die

frische Bergluft und den kalten Schnee genießen. Entsprechend der Leistung teilten wir uns in mehrere Gruppen auf, die den ganzen Tag über zusammen blieben. Die kurze Mittagspause in der Hütte tat gut. Abends, zurück in der Hütte, bereiteten wir den Gottesdienst vor und feierten die heilige Messe in unserer Hütte. Danach kochten wir in traditioneller Weise Spaghetti Bolognese, denn wir versorgten uns das ganze Wochenende selbst. Am Abend wurden wieder verschiedene Gemeinschaftsspiele wie „Stapeln“ oder „concentration“

gespielt. Leider wachten wir am

Sonntagmorgen bei Regen auf, sodass wir beschlossen, nicht noch einmal die Schier anzuschlappen. Die Zeit am Vormittag vertrieben wir uns wieder mit Spielen. Außerdem mussten

wir noch packen und die Zimmer putzen. Nach dem Mittagessen machten wir uns auf den Heimweg. Trotz des verregneten Sonntags war es insgesamt mal wieder ein gelungenes Schi-Wochenende.

Teresa Bachmaier

Zeltlager Reitenbuch 2019

27.07.2019 – 01.08.2019



Dieses Jahr findet wieder ein Zeltlager der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen auf dem Zeltplatz in Reitenbuch statt.

Dazu laden wir **Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse** herzlich ein. Wir wollen uns in der Natur bewegen, Waldspiele durchführen, ins Freibad nach Fischach fahren, grillen und hoffen, viel Spass miteinander zu erleben.

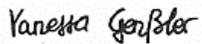
Wir fahren mit dem Rad ins Zeltlager und auch mit diesem wieder zurück. Das Gepäck wird mit dem Auto transportiert.

Bitte gebt bei Interesse die Anmeldung bis zum 28.06.19 im Pfarrbüro Großaitingen (Bahnhofstraße 1) ab. Bei der Anmeldung ist der Unkostenbeitrag von 50 € zu entrichten, von dem bei kurzfristiger Absage nur noch 20 € erstattet werden. Beachtet auch, dass die Teilnehmerzahl aus organisatorischen Gründen begrenzt ist!

Für alle Teilnehmer und Eltern findet am Mittwoch 03.07.19 um 19:00 Uhr im Pfarrsaal Großaitingen ein Informationsabend statt, bei dem wir Weiteres besprechen.

Auf eure Anmeldung freut sich
Euer Zeltlagerteam


Maxi Geiger, Fabian Schlausch,


Vanessa Genßler,


Teresa Bachmaier

Anmeldung zum Zeltlager 2019

.....
Name/Vorname des Teilnehmers

.....
Geburtsdatum

.....
Adresse

.....
Telefonnummer

.....
Allergien/Unverträglichkeiten

Mein Kind ... kann schwimmen

... ist Nichtschwimmer

(Zutreffendes ankreuzen)

Mein Kind fährt mit dem Rad in der Gruppe hin und zurück

Ich bringe mein Kind mit dem Rad nach Reitenbuch und hole es wieder ab

Sollte ihr Kind der Lagerordnung oder den Anordnungen der Aufsichtspersonen nicht Folge leisten, kann für eventuell entstehende Schäden keine Haftung übernommen werden.

.....
Ort /Datum

.....
Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Ulli berichtet ...

Hallo Ihr Lieben,
das Volksbegehren für Artenvielfalt hat ja ganz schön Staub aufgewirbelt bei Euch. Ich gehe hier nicht auf die vielfältigen Meinungen und Erklärungen dazu ein. Das dürfte auch im Sinne Aller sein.

Doch nur, weil der Text des Begehrens jetzt in ein Gesetz übernommen wird, ist Eure Verantwortung damit nicht erloschen. Nein, jede und jeder von Euch muss sich täglich dafür einsetzen, gute Grundbedingungen für alle Lebewesen zu schaffen. Das fängt bei Euren Gewohnheiten und Vorlieben an und endet noch lange nicht beim Konsum.

Klar, ich als Vogel habe da gut reden. Wir haben nie irgendwelche technischen Hilfsmittel wie ein Auto erfunden, um schneller von A



nach B zu kommen. Wir sind immer noch auf die althergebrachte Art und Weise unterwegs - mit unserer Muskelkraft.

Ich verlange nicht von Euch, gänzlich auf Autofahren, Fliegen oder andere motorisierte Fortbewegungsarten zu verzichten. Wenn Ihr aber, bevor Ihr ins Auto steigt oder einen Inlandsflug bucht, kurz innehaltet und Euch fragt, ob das wirklich nötig ist - und dann vielleicht doch mal auf Fahrrad oder Bahn umsteigt, dann habt Ihr wirklich viel getan.

Und so könnt Ihr alle Lebensbereiche betrachten. Muss alles im Internet bestellt werden? Haben örtliche Händler nicht auch eine gute Auswahl? Wie sieht es mit der Mode aus? Eure Klammotten können günstig - und

umweltschädlich oder etwas teurer, aber dafür mit einem guten Umweltgewissen sein.

Jetzt steht die Ferien- und Urlaubszeit vor der Tür. Viele von Euch haben frei und so vielleicht auch den ei-

nen oder anderen Moment, seine eigenen Gewohnheiten zu beleuchten und sich eine Änderungsstrategie zu überlegen.

Wenn Ihr wollt, könnt Ihr mir ja wieder schreiben.

Bis bald Eure Ulli

Wirke in uns!

Oh, Gott

*lass ihn wehen deinen Geist
in unseren Augen, dass wir sehen,
in unseren Ohren, dass wir hören,
in unseren Herzen, dass wir lieben.*

*Lass ihn wehen, damit wir zupacken,
aufgreifen, begreifen, lass ihn wehen,
damit wir anpacken, bewegen, begehnen,
lass ihn wehen deinen Geist in uns,
damit wir leben.*

Amen.

*Text: Frank Greubel
In: Pfarrbriefservice.de*

„Uns hat der Himmel geschickt“ – 72 Stunden Aktion des BDKJ die Wehringer machten mit



Von Donnerstag, 23. Mai 2019, nachmittags bis Samstagmittag, haben sich die Wehringer Ministranten und am Freitagnachmittag auch die Kinder-Jugendgruppe des Gartenbauvereins engagiert. Oberministrant Matthias Beljan hat bereitwillige Ministranten gesammelt. Mit tatkräftiger Hilfe des Bauhofs wurde der Barfußpfad bei der Kneippanlage hinter der Waldstraße in Wehringen erneuert. Es galt den Bachlauf und die einzelnen Felder des Pfades vom Unkraut, Schlamm und Dreck zu befreien. Die Einfassungen mussten komplett entfernt und erneuert werden. Mit einem feinen Sieb wurde der Sand gereinigt. Tannenzapfen wurden gesammelt und die Inhalte der übrigen

Felder erneuert. Die Kinder und Jugendlichen erhielten von Bürgermeister Manfred Nerlinger und Pfarrgemeinderätin Monika Thurl, die gemeinsam im Vorfeld das passende Projekt für die 72-Stunden-Aktion ausgewählt hatten, viel Lob für ihren tollen Einsatz. Zum Dank gab es am Samstagmittag zum Abschluss auch einen wohlmundenden Imbiss. Der BDKJ hatte für die Teilnehmer zum Dank ein passendes T-Shirt gesponsert, wie auf dem Bild von der Samstagstruppe zu sehen ist. Pfarrer Hubert Ratzinger erbat für die Anlage und alle Menschen, die sich darauf bewegen, zum Abschluss der Aktion Gottes Segen.

Pfarrer Ratzinger

Ferienprogramm

Wehringen

Hast du Lust, mit uns ein Geschenk zu öffnen?
Dann komm mit uns mit.



Wann: Montag, 19.08.2019 von 13:00 – 17:00 Uhr
Treffpunkt: 13:00 Uhr beim Pfarrhof
Wer: Kinder ab 6 Jahre
Unkostenbeitrag: 3 Euro
Ansprechpartner: Sonja Kienle, ☎ 1532 oder Birgit Glas,
☎ 903740 (Pfarrgemeinderat)

Bitte kommt in bequemer Kleidung. Ein Getränk und eine kleine Stärkung sind inklusive. Bitte anmelden unter: birgit.glas@t-online.de oder sonja_kienle@web.de



Oberottmarshausen

Anlässlich der durchgeführten Kirchenrenovierung von St. Vitus bieten die Oberottmarshausener Ministranten im Rahmen des Ferienprogramms am Samstag, 17.08.19 eine **Kirchturm-Besichtigung** an. Teilnehmen können Kinder ab neun Jahren.

Es ist geplant, in Gruppen von ca. vier Kindern den Turm zu besteigen, um am Ende des mühevollen Treppensteigens einen wunderbaren Ausblick über das Dorf zu haben, über den man nur staunen kann. Anschließend wollen wir gemeinsam das schöne Wetter genießen und grillen. Für den Fall, dass es regnen sollte, können wir ins Pfarrheim oder die Turnhalle ausweichen und dort gemeinsam eine schöne Zeit verbringen. Um keine Langeweile aufkommen zu lassen, werden wir auch noch andere spielerische Aktivitäten unternehmen.

Die Oberministranten Nicolai Reith und Katharina Schur

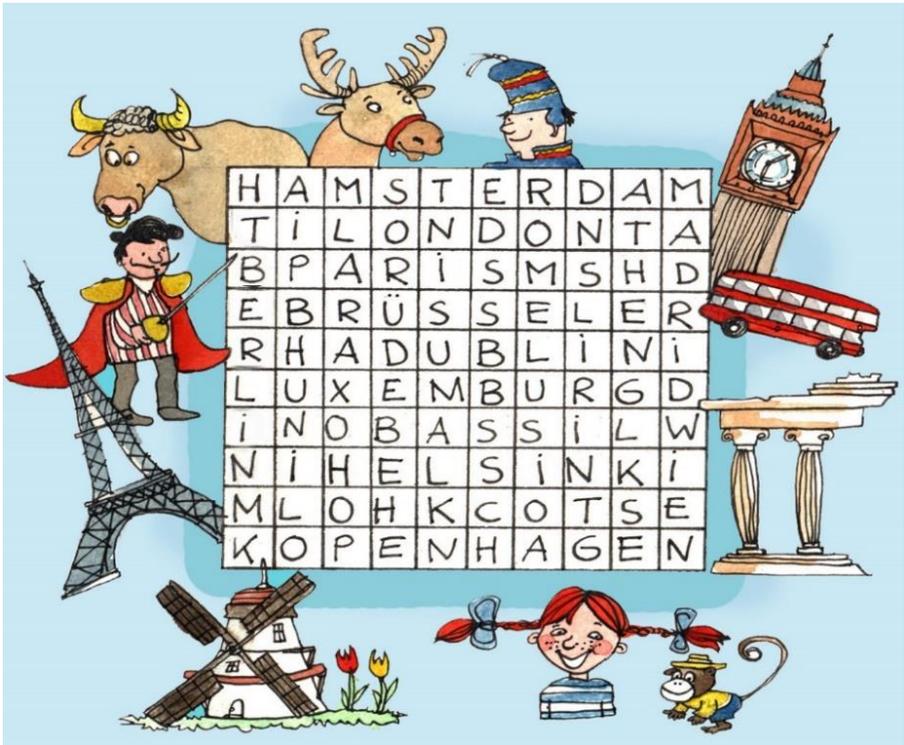
Kinderseiten



Unterwegs in Europa

Viele besuchen in den Ferien andere Länder in Europa. Findest du alle 15 Hauptstadtnamen?

Außer Berlin sind noch 14 weitere Hauptstädte Europas in diesem Buchstabenalat versteckt. Dazu musst du nur die waagrechten und senkrechten Reihen genau durchsuchen, und zwar von links und rechts und von oben und unten!



Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Unter freiem Himmel

Es gibt nichts Schöneres, als im Sommer unter freiem Himmel oder in einem Zelt zu schlafen. Sicherlich kennst du dieses schöne Gefühl. Die frische Luft weht einem um die Nase und man kann die Grillen zirpen hören. In einem Zelt ist man unter der Plane vor Wind und Wetter geschützt. Und wenn es einem an einem Ort nicht mehr gefällt, kann man es bequem im Rucksack oder auf dem Fahrrad zum nächsten Ort transportieren.



Das Zelt ist übrigens keine neue Sache. Schon unsere Vorfahren vor vielen tausend Jahren wohnten in Zelten. Das war praktisch, denn sie mussten mit ihren Tieren weiterziehen, wenn es nicht mehr genügend Futter gab. So ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass es auf allen Erdteilen bei verschiedenen Völkern Zelte gibt. Sie haben unterschiedliche Formen und Größen – je nach Tradition und Zweck. Allerdings ist der Aufbau eines Zeltes immer ähnlich: Über ein festes Gestänge wird eine Folie, ein Fell oder eine Stoffbahn gespannt – und fertig ist das Zelt!



Dazu braucht man nicht viel: eine Decke, ein Stück Pакetschnur oder Wäscheleine und ein paar Wäscheklammern. Dann braucht man nur eine Stelle zu suchen, wo man die Schnur in Brusthöhe an zwei Seiten festbinden

kann. Entweder man spannt die Schnur zwischen zwei Bäumen, zwei Wäschemasten oder etwas anderem. Mit den Klammern wird die Decke auf der Leine festgemacht. Mit kleinen Stöckchen wird die Decke dann am Boden befestigt. Du kannst aber auch etwas Schweres auf die Enden legen.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Vermeldungen für alle Pfarreien

❖ Tauftermine

Tauftermine sind an folgenden Sonntagen jeweils um 11:30 Uhr, um 13:30 Uhr sowie um 14:30 Uhr:

09.06.2019	23.06.2019	07.07.2019	21.07.2019	04.08.2019
18.08.2019	01.09.2019	15.09.2019	29.09.2019	13.10.2019
27.10.2019	10.11.2019	24.11.2019	08.12.2019.	



❖ Offene Bibelabende

Oberottmarshausen Pfarrheim, dienstags	Großaitingen Pfarrheim, mittwochs	Wehringen Pfarrheim, donnerstags
09.07.2019, 19:00 Uhr	10.07.2019, 19:00 Uhr	11.07.2019, 20:00 Uhr

- Thema:** Das jeweilige Sonntagsevangelium
- Ablauf:** Mehrmaliges Lesen der Bibelstelle; stille Zeit, in der Sie sich anhand vorgegebener Symbole mit dem Text auseinandersetzen; freiwilliger Austausch, Gebet; Segen



- Mitbringen:** Sich selbst, weitere Interessenten, evtl. einen Stift und eine Bibel

Im August und September finden keine Bibelabende statt.

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder

❖ Pfingstvigil

In gemeinsamer Vorfreude auf das Pfingstfest begehen wir am Samstag, 08. Juni 2019 um 20:00 Uhr die Pfingstvigil in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche zusammen mit den evangelischen Mitchristen. Alle sind herzlich eingeladen.

❖ Ökumenischer Gottesdienst

Den ökumenischen Gottesdienst am Tag der Deutschen Einheit am Donnerstag, 03.10.2019 feiern wir um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg in Wehringen. Pfarrer Ratzinger und Pfarrer Lukas aus Bobingen werden den Gottesdienst gemeinsam leiten. Wir haben Grund, Gott für die friedliche Einheit Deutschlands zu danken.



❖ Wallfahrten während der Ulrichswoche

♦ Ulrichswallfahrt der Pfarreiengemeinschaft



Die Ulrichswallfahrt am Montag, 08.07.2019 steht unter dem Motto „Ich will hören, was Gott redet (Ps 85, 9)“.

Abfahrtszeiten:

Großaitingen:	8:40 Uhr Mitte/Gasthof Post
Reinhartshofen:	8:45 Uhr Feuerwehrhaus/Sportplatz
Großaitingen:	8:50 Uhr Kindergarten Reinhartshofer Straße, Unterer Wirt & Penny
Wehringen:	9:00 Uhr Süd u. Rathaus
Oberottmarshausen:	9:10 Uhr Bushaltestelle
Kleinaitingen:	9:15 Uhr Ulrichstraße

Programm:

10:00 Uhr	Pontifikalamt mit Weihbischof Florian Wörner
11:45 Uhr	Weiterfahrt nach Horgau zum Gasthaus Schwarzer Reiter
14:00 Uhr	Führung mit Andacht in der Autobahnkirche Adelsried mit P. Christian Hoyer (aus Großaitingen stammend)
15:30 Uhr	Kaffee-Einkehr in Augsburg-Haunstetten
17:30 Uhr	Rückkehr nach Großaitingen

Die Buskosten betragen ca. 12,00 € und werden während der Fahrt eingesammelt. Anmeldung ab sofort im Pfarrbüro Großaitingen, ☎ 08203-230

♦ Männer-Wallfahrt am Dienstag, 09. Juli 2019

Das Landvolk setzt einen Bus ein, der von Schwabmünchen aus über die Hochstraße nach Augsburg St. Ulrich fährt. Der Bus fährt nach der Hl. Messe wieder zurück. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden.

19:30 Uhr:	Start der Wallfahrt am Dom
20:00 Uhr:	Pontifikalamt zur Männerwallfahrt; Zelebrant: Weihbischof Florian Wörner

♦ Frauen-Wallfahrt am Mittwoch, 10. Juli 2019

5:30 Uhr:	Start der Wallfahrt am Dom
6:00 Uhr:	Pontifikalamt zur Frauenwallfahrt; Zelebrant: Generalvikar Harald Heinrich.

❖ 19. Jakobuslauf in Augsburg

Auch in diesem Jahr findet im Rahmen der "Jakober-Kirchweihe" am 20.07.2019 wieder der nun schon zur Tradition gewordene Jakobuslauf statt. Start ist um 18:00 Uhr am Jakobsplatz in Augsburg. Angeboten werden ein Viertelmarathon (ca. 10,6 km) eine 8,7-km- und 4,8-km-Laufstrecke sowie eine 8,7-km-Walkingrunde. Flyer sind im Pfarrbüro erhältlich.



❖ Jakobuswallfahrt

Der Jakobsweg zieht sich in Reinhartshofen durch unsere PG. Damit sind wir mit der europäischen Pilgerbewegung zum Grab des Hl. Jakobus verbunden. Seit acht Jahren pilgern wir anlässlich der Jakober Kirchweihe nach Augsburg – heuer am Samstag, 20.07.2019. Unter der Leitung von Herrn Pfarrer Ratzinger pilgern wir von St. Jakobus in Reinhartshofen nach Augsburg, um dann beim Empfang im Rathaus teilzunehmen und anschließend mit historischen Gruppen in die Jakober Vorstadt zu ziehen. Hier der vorgesehene Ablauf.



- 3:45 Uhr Abmarsch bei St. Jakobus in Reinhartshofen
- 8:00 Uhr Kaffeepause im Pfarrheim Göggingen, Hl. Erlöser
- 10:00 Uhr Empfang im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses mit Vortrag von Herrn Michael Kaminski (Religionspädagoge, Pilgerbegleiter und Buachautor) vom Evangelischen Forum Annahof; Thema: „Am Anfang war die Sehnsucht – Von der heilsamen Kraft des Pilgerns“. Anschließend Empfang der Stadt Augsburg im Oberen Fletz des Rathauses
- 11:45 Uhr: Festzug vom Rathaus zur Jakobskirche mit der Kapelle der Stadtwerke Augsburg. Anschließend Standkonzert und Bewirtung der Jakobspilger in der Festzone rund um St. Jakob.

❖ Bergmesse der Pfarreiengemeinschaft

Herzliche Einladung zu unserer Bergmesse am Sonntag, 08.09.2019 um 10:30 Uhr am Kreuzeck in Garmisch. Siehe eigener Text auf Seite 25.

❖ Segnung der Schulkinder



Alle Schulkinder – vor allem die Schulanfänger – sind nach den Sommerferien herzlich eingeladen zur Segnung vor Schulbeginn. Wir treffen uns am Montag, 09.09.2019 um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus. Musikalisch begleitet werden wir vom Kinder- und Jugendchor. Alle ABC-Schützen dürfen gerne ihren Schulranzen mitbringen.



❖ **Altötting-Wallfahrt**

Am Montag, 14.10.2019 findet wieder unsere Wallfahrt nach Altötting statt. Folgender Ablauf ist vorgesehen:

- Abfahrt Bus 1 in Reinhartshofen um 5:55 Uhr, in Großaitingen (alle Haltestellen) ab 6:00 Uhr (Kindergarten St. Nikolaus und Klaiber, dann alle Haltestellen von Süd nach Nord)
- Abfahrt Bus 2 in Wehringen Rathaus und Vögele um 6:05 Uhr, in Oberottmarshausen um 6:10 Uhr und in Kleinaitingen Ulrichstraße um 6:15 Uhr.
- Umsteigemöglichkeiten in Kleinaitingen
- Aufenthalt am Rasthaus Vatterstetten, nur falls Zeit und kein Stau
- 10:00 Uhr Pilgermesse in St. Konrad
- 13:30 Uhr Kreuzweg im Freien
- 16:00 Uhr Andacht in der Gnadenkapelle
- 17:00 Uhr Abfahrt

Busfahrtkosten ca. 23 bis 25 Euro pro Person, je nach Teilnehmerzahl (wird im Bus kassiert); bitte Gotteslob mitnehmen! Anmeldungen bis 08.10.2019 bei Marianne Stellingner, ☎ 08203/1297 oder Vroni Schuster, ☎ 08203/1391.

Vermeldungen St. Nikolaus Großaitingen



❖ **Kinderkirche**

Zur Kinderkirche im Pfarrzentrum sind alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen. Der Termin für die nächste Kinderkirche ist am 07.07.19.



❖ **Wallfahrt nach Klimmach**



Zur Wallfahrt und Verehrung des Kreuzpartikels in der Wallfahrtskirche Mater Dolorosa in Klimmach am Pfingstmontag, 10.06.2019 sind alle herzlich eingeladen. Start ist um 8:00 Uhr an der oberen Wertachbrücke (Reinhartshofer Straße). Auf dem Weg nach Klimmach begleiten uns gemeinsame Gebete. Um 10:00 Uhr nehmen wir am Wallfahrtsgottesdienst teil, anschließend wird der Wallfahrtssegens erteilt.

❖ Aufatmen ... 30 Minuten Urlaub vom Alltag



Jeweils donnerstags von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.
Die nächsten Termine sind am 11.07.19 und am 12.09.19.

❖ Kath. Frauenbund



- Frauenmesse:** zum Thema Dankbarkeit
... für die Kraft 11.06.19 in St. Sebastian
... für die Auszeiten 09.07.19 in St. Sebastian
... für die Arbeit 10.09.19
... für die Ernte 08.10.19, jeweils 18:30 Uhr
- Kegeln:** Am 17.06., 16.09. und 21.10.19 jeweils 19:30 Uhr im Kegelstüble, im Juli beim Berger.
- Ewige Anbetung:** 13.09.19; die genaue Uhrzeit entnehmen Sie bitte dem Aushang
- Ausflug:** Nach Ulm und die Blautopfstadt Blaubeuren am Mittwoch, 19.06.19
Kosten: 35 Euro (enthalten sind Busfahrt, Brotzeit, Stadtführung, Fahrt mit dem Blautopfbähnle)
Abfahrten:
- | | | |
|----------------|--------------|-----------|
| Reinhartshofen | | 7:40 |
| Großaitingen | Kindergarten | 7:45, |
| | Klaiber | 7:47 |
| | Süd | 7:50 |
| | Geiger | 7:52 |
| | Unterer Wirt | 7:54 |
| | Penny | 7:56 Uhr. |
- Auf der Hinfahrt kurze Frühstückspause
10:30 Uhr Führung in der Ulmer Altstadt, Dauer ca. 90 Minuten
12:00 Uhr Mittagessen im Gerberhaus
13:30 Uhr Fahrt zum Blautopf, Ankunft ca. 14:15
14:30 Uhr Panoramafahrt mit dem Blautopfbähnle
Dauer ca. 75 Minuten
15:45 Uhr Kaffeepause in Blaubeuren
17:15 Uhr Rückfahrt nach Großaitingen, Ankunft ca. 19:00 Uhr

Line Dance: Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat (ausgenommen Ferien) ab 19:00 Uhr im Gemeindesaal Reinhartshofer Straße.

❖ Kath. Seniorenwerk



Die nächsten Spielenachmittage finden jeweils donnerstags um 14:00 Uhr am 04.07.2019 und 05.09.2019 statt.



Vorankündigung: Am Donnerstag, 19.09.2019 findet unser Herbstausflug statt. Das Reiseziel wird der Schliersee sein. Nähere Infos entnehmen Sie bitte dem *Blättle*.



❖ Kath. Landvolkbewegung

Herzliche Einladung an ALLE:



Friedensgebete

13.06.19 um 19:00 Uhr in St. Leonhard, Hiltenfingen

22.06.19 um 19:00 Uhr in St. Martin, Kleinaitingen

 **Feldgottesdienst** am Bruder-Klaus-Bildstock zwischen Schwabmünchen und Hiltenfingen am 15.09.19 um 10:30 Uhr; bei schlechtem Wetter in der Kirche von Hiltenfingen. Wir feiern 20 Jahre Bildstock.

 **Aktion Minibrot** zum Erntedankfest am 06.10.19; vor und nach dem Gottesdienst werden in Großaitingen und Reinhartshofen die Minibrote gegen eine Spende abgegeben.

❖ Bücherei St. Nikolaus Großaitingen

Unser Aufruf "*Wir brauchen Hilfe*" hatte Erfolg. Drei neue Helferinnen haben ihre Unterstützung zugesagt. Herzlichen Dank an Frau Petra Padberg, Frau Sonja Lacher und Frau Ingrid Stöckl.



"*Die 50 ist voll!*" Dank einer großen Spende der Raiffeisenbank Bobingen/Großaitingen konnten wir 15 neue Spiele kaufen. Nun liegen 50 Spiele zur Ausleihe bereit. Im Namen aller Familien noch einmal herzlichen Dank.

 Die Termine für die **Vorlesestunden** für Kinder ab 5 Jahren sind jeweils donnerstags von 17:00 bis 17:30 Uhr am 11.07.19, 19.09.19 und 17.10.19.

 In den **Pfingstferien** ist die Bücherei St. Nikolaus zu den üblichen Zeiten geöffnet.

 Am **Pfarrfest**, 13.07.19 laden wir zu "*Lesezeichen - selbstgemacht!*" – eine Bastei mit Perlen – ein.

- 📖 Die Bücherei nimmt am Dienstag, 30.07.19 am **Ferienprogramm** der Gemeinde Großaitingen teil.
- 📖 In den **Sommerferien** ist die Bücherei zwischen dem 29.07.19 und dem 09.09.19 nur dienstags geöffnet.



Vermeldungen St. Georg, Wehringen

- ❖ **Wir laden ein zu unseren besonderen Gottesdiensten ...**
 - **Skapulier-Bruderschaftsfest** mit feierlichem **Gottesdienst** am Sonntag, 14.07.19 um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche.
 - **Gottesdienst „Glück zu verkaufen“**, musikalisch und inhaltlich gestaltet vom Chor **FORTUNA** am Samstag, 06.07.19 um 18:30 Uhr.
 - Feierlicher **Gottesdienst** in/bei der **HI.-Kreuz-Kapelle** am Sonntag, 15.09.19 um 8:45 Uhr mit anschließendem Weißwurst-Essen.

❖ **Senioren**

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren zu den **Seniorenachmittagen** jeweils donnerstags am 06.06.19 und am 04.07.19 um 14:00 Uhr im Pfarrhaus.



Ganz besonders laden wir ein zum Seniorenfrühstück im Pfarrhaus am Donnerstag, 01.08.19 nach der Morgenmesse.

❖ **Kath. Frauenbund**

- 30.06.19: Bewirtung beim Pfarrfest mit Kaffee und Kuchen
- 10.07.19: Ausflug nach Rothenburg ob der Tauber mit Stadtführung, Besichtigung der Leyk-Manufaktur und des angrenzenden japanischen Lotosgarten. Fahrt inkl. Stadtführung, Eintritt und Brotzeit 35 €; Abfahrt 7:00 Uhr an beiden Haltestellen; Anmeldung bei Frau Anneliese Eibler vom 24. bis 28.06.19, ☎ 08234-2236
- 04.09.19: Fahrt nach Bad Wörishofen; Wanderung und Einkehr im Gasthof Hartenthaler Hof. Abfahrt 13:00 Uhr; wir bilden Fahrgemeinschaften

- 23.10.18: Frauenfrühstück um 9:00 Uhr im Bürgersaal. Thema: „Lustiges und Heiteres aus dem Alltag“, neue Geschichten von Frau Waltraud Mayr

St. Martin
Kleinaitingen



Vermeldungen St. Martin, Kleinaitingen

❖ Seniorennachmittag



Herzliche Einladung ergeht an alle Senioren zum **Seniorennachmittag** am Dienstag, 15.10.19 um 14:00 Uhr zum Thema Erntedank bei Kaffee und Kuchen im Pfarrhof



Ende August findet unser **Senioren-Ausflug** statt. Nähere Infos entnehmen Sie bitte dem *Blättle*.

❖ Spieleabende

Die Spieleabende finden jeweils samstags um 19:20 Uhr im Pfarrheim statt. Die nächsten Termine sind 19.10.2019 und 09.11.2019.



❖ Familiengottesdienste ...

... zum **Pfarrfest** am Sonntag, 07.07.2019, 10:00 Uhr und
... zu **Erntedank** am Sonntag, 06.10.2019, 10:00 Uhr.



Vermeldungen St. Vitus, Oberottmarshausen

❖ Wir sagen DANKE ...

... für Ihren Beitrag, den Sie in Form der Teilnahme am Fastenessen und am Kirchenkaffee (01.05.19) geleistet haben. Wir konnten folgende Erlöse erzielen:
Fastenessen: 587,17 € und Kirchenkaffee: 493,50 €.



❖ Kinderkirche



Zur Kinderkirche im Pfarrheim sind alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen. Der Termin für die nächste Kinderkirche ist am 30.06.19.

❖ Abschluss-Gottesdienst der Vorschulkinder

Wir laden alle Kinder mit ihren Familien am Sonntag, 14.07.19 um 10:00 Uhr zum Gottesdienst mit dem Thema „**Achtsam sein**“ ein.



Der Gottesdienst wird mit den Kindern vorbereitet und gestaltet und die Vorschulkinder werden verabschiedet.

Nach dem Gottesdienst laden wir unsere Vorschulkinder mit ihren Eltern zu einer kleinen internen Abschiedsfeier in die Kindertagesstätte ein.

Auf Ihr Kommen freut sich das Kita-Team von St. Vitus

Kräuterbuschen binden

Herzliche Einladung zum Binden von Kräuterbuschen für Maria Himmelfahrt am Mittwoch, 14.08.19 um 13:00 Uhr bei Centa Reiter, St.-Ulrich-Straße 9. Blumen- und Kräuterspenden werden dankbar bereits am Vormittag angenommen.



Vermeldungen

St. Jakobus, Reinhartshofen



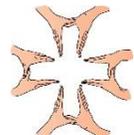
❖ Gottesdienst bei der Justina-Kapelle

Wir laden herzlich ein zur Hl. Messe bei der Justina-Kapelle am Sonntag, 23.06.19. Treffpunkt ist um 18:00 Uhr in Reinhartshofen beim Daxbacher-Hof. Wir gehen gemeinsam zur Justina-Kapelle und feiern um 18:30 Uhr die Hl. Messe, die musikalisch umrahmt wird von den Jagdhornbläsern „HORRIDO“ aus Augsburg.

❖ Taizé-Gebet

Herzliche Einladung geht an alle, die sich gern in meditativer Atmosphäre zu Gebet, Gesang und Stille versammeln wollen.

Die nächsten Termine: 16.06.19, 14.07.19, 15.09.19, 20.10.19, 17.11.19 und 15.12.19, jeweils um 19:30 Uhr in der Kirche St. Jakobus.



Impressum:

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Verantwortlich: Pfarrer Hubert Ratzinger

Redaktion: Beate Birzele, Christiane Claus, Eva Haide, Diakon Armin Pfänder, Centa Reiter, Hubert Sporer, Gaby Steidle, Diakon Jürgen Zapf

Anschrift: Pfarrbüro Großaitingen, Bahnhofstr. 1, 86845 Großaitingen,
Tel. 08203-230, Fax 08203-951397

E-Mail pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

Verteilung: Alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft, Auflage 4450

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum Erntedank 2019
und deckt den Zeitraum bis Weihnachten ab.

Abgabe der Vermeldungen und Beiträge bis spätestens 30.08.2019

Alle Grafiken der Vermeldungen (ausgenommen der Kirchenillustrationen),
soweit nicht anders angegeben: www.pfarrbriefservice.de.

Die Rechte an unbenannten Fotos hat das Pfarrbriefteam.

QR-Code der Homepage www.pg-grossaitingen.de:



Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Großaitingen:

Montag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Dienstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Freitag: 09:00 Uhr – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Oberottmarshausen

Kirchplatz 1, 86507 Oberottmarshausen, Tel. 08231-33505

Mittwoch: 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Wehringen,

Pfarrstr. 4, 86517 Wehringen

Zweimal im Monat laut Vermeldungen im Blättle.

Bankverbindungen:

Raiffeisenbank Bobingen (BIC GENODEF1BOI) mit folgenden Konten:

Großaitingen: DE17 7206 9036 0002 5170 19

Oberottmarshausen: DE51 7206 9036 0000 2014 05

Reinhartshofen: DE98 7206 9036 0002 7109 19

Wehringen: DE42 7206 9036 0000 6108 10

Kleinaitingen: DE70 7206 9220 0001 8011 80, BIC: GENODEF1SMU

Weg zum ICH

Ich wünsche dir, dass du dich magst und an dir viele gute Seiten findest, an denen du dich freust.

Ich wünsche dir, dass du dann und wann einem Menschen begegnest, dem du in die Augen schaust und darin ablesen kannst, dass er dich schätzt und versteht.

Ich wünsche dir, dass du immer wieder tief in dir selbst Freiraum findest, kostbare Schätze und viele gute Gründe, für die es sich zu leben lohnt.

Ich wünsche dir, dass du selbst für andere ein guter Freund, eine gute Freundin bist, Partner, Partnerin, auf die sich der andere verlassen kann.

Text: Johannes Simon, KLJB

Bild: Martin Manigatterer (Foto)/Miguel Horn (Skulptur)

In: Pfarrbriefservice.de

